



## **Amtsgericht Wesel**

### **Beschluss**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Montag, 27.01.2025, 11:00 Uhr,  
2. Etage, Sitzungssaal 220, Herzogenring 33, 46483 Wesel**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Büderich, Blatt 2424,**

**BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Büderich, Flur 03, Flurstück 43, Gebäude- und Freifläche, Marktstraße 3, 5, Größe: 326 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Büderich, Blatt 2424,**

**BV lfd. Nr. 2**

Gemarkung Büderich, Flur 03, Flurstück 289, Gebäude- und Freifläche, Marktstraße, Größe: 210 m<sup>2</sup>

versteigert werden.

Es handelt sich um ein unter Denkmalschutz stehendes unterkellertes Einfamilienhaus bestehend aus Erdgeschoss, Obergeschoss und nicht ausgebautem Dachgeschoss nebst einer dahinter liegenden Scheune. Die Wohnfläche beträgt lt. Bauakte rund 155 m<sup>2</sup>. Das dahinter liegende Flurstück wird als Gartenland genutzt und ist aufgrund der bestehenden Baulast als eine wirtschaftliche Einheit zu betrachten.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 20.02.2024 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

209.600,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Büderich Blatt 2424, lfd. Nr. 1 195.400,00 €
- Gemarkung Büderich Blatt 2424, lfd. Nr. 2 14.200,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.